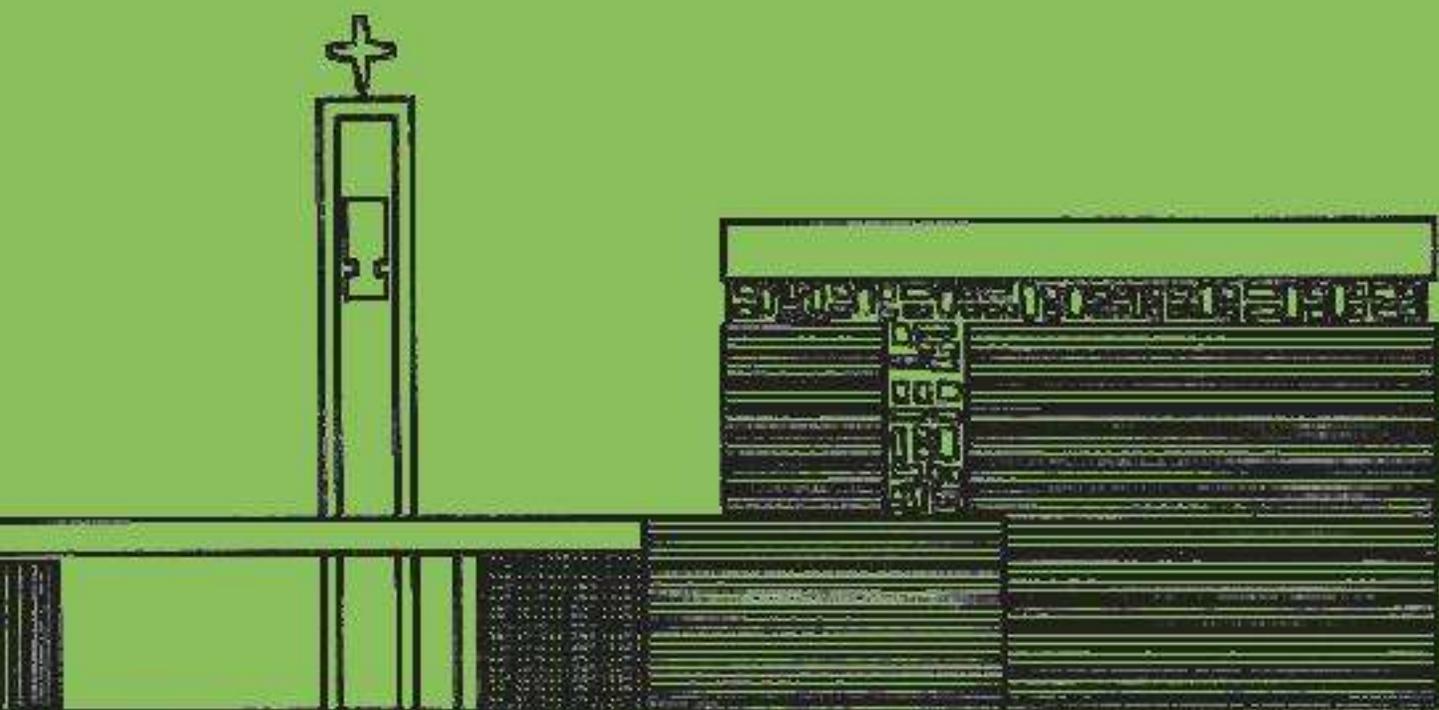


Weihnachtspfarrbrief 2009



KATHOLISCHE PFARRGEMEINDE
ST. THOMAS MORUS, NEUSS-VOGELSANG

Nr. 159

43. Jahrgang

Inhaltsverzeichnis

Weihnachtsfriede	3
"Auf werde licht,	4
Durchkreuzte Weihnacht	4-5
Jahresmotto 2010 - WegKREUZungen	5-6
Dank an Dr. Peter Wasmund	6
Immer wieder mittwochs...	7
Weihnachtsbasar in St. Thomas Morus	8-9
Das Dankeschön-Fest für die Ehrenamtler	10
Spiel und Spaß für die ganze Familie	11
Erntedankfest	12
Ferienfahrt 2010 nach Hundseck	13
Neues aus der Karl-Kreiner-Grundschule	13-14
Gemeinsame Informationen für den Seelsorgebereich Neuss-Nord	15-18
Firmung 2009/2010 Countdown, time to feel the Spirit	19
Kinderseite	20-21
Musikreisen, Wallfahrten, Pilgerreisen	22
„Freude verdoppelt sich, wenn man sie teilt“	22-23
5. Jahre Förderverein Kardinal-Bea-Haus e.V.	24
Geistliche Bibelschule Niederrhein	25-26
Ein großes „Danke“ an Ruth Hansen	27
Kirchenvorstand, Pfarrgemeinderat, Wahlen, Ergebnisse	28-29
Gruppierungen und Angebote in St. Thomas Morus	30
Taufen, Hochzeiten Sterbefälle	31

Weihnachtsfriede

Die Krippe ist uns allen vertraut. Wir kennen die Figuren. Selten fragt man sich, woher denn all diese Figuren kommen. Denn nicht alle sind dem Weihnachtsevangelium nach Lukas entsprungen.

So zum Beispiel der Ochse und der Esel.

Der Esel kommt in der Bibel häufiger vor. Heutzutage kennen wir Ochs und Esel eher als Schimpfworte. Doch zur Zeit Jesu waren sie als Vorläufer der Trecker wichtige Hilfen beim Transport und in der Landwirtschaft.

Ochsen und Esel verstehen sich eigentlich nicht besonders gut. Im 3. Buch Mose 22,10 gibt es deshalb eine Vorschrift:

Du sollst Ochse und Esel nicht zusammenspannen.

Das soll bezogen auf Weihnachten auch darauf hindeuten, dass wirklich alle zur Krippe kommen. An der Krippe stehen

sie fröhlich zusammen.

Doch der Hauptgrund für die Anwesenheit von Ochs und Esel in der Krippe ist eine Stelle beim Propheten Jesaja „Der Ochse kennt seinen Besitzer und der Esel die Krippe seines Herrn. Israel aber hat keine Erkenntnis, mein Volk hat keine Einsicht.

“Die Israeliten erkannten Jesus nicht. Sie stritten immer noch, ob nicht Johannes der Messias wäre. Ochs und Esel an der Krippe sagen, ihr braucht nicht grübeln. Er ist der wahre Friedensfürst, er bringt die Gegensätze zusammen.

Ochs und Esel wollen uns ein Beispiel geben, wenigstens in der Advents- und Weihnachtszeit unseren Zwist und Hader und unsere so bedeutsamen Trennungen zu überwinden und, indem wir gemeinsam auf die Krippe schauen, erkennen, in dieser armseligen Krippe liegt der wahre Messias.

Ich wünsche uns, dass uns dieser Weihnachtsfriede geschenkt wird.

Diakon Peter Klauke



Danke an Familie Steiner für das Bild ihrer Weihnachtskrippe. Den Stall hat der Großvater 1934 in seiner Schreinerwerkstatt gezimmert, die Figuren sind natürlich gekauft. Ochs und Esel sind recht gut zu erkennen.

"Auf werde licht,

Jerusalem, denn es kommt dein Licht, und die Herrlichkeit des Herrn geht leuchtend auf über dir."

So beginnt die erste Lesung aus dem Propheten Jesaja vom Hochfest der Erscheinung des Herrn. Dieses Fest ist bei uns eher bekannt als Dreikönigstag, wo ja auch seit altersher in Köln die Gebeine dieser Könige verehrt werden. Und auch wenn nicht unbedingt diese Reliquien in Köln echt sind, so lohnt es sich doch diesen hohen Feiertag neu zu bedenken.

Am Fest der Erscheinung des Herrn feiern wir, das die Menschwerdung Gottes am Weihnachtstage ein Menschheitsereignis ist, von dem alle Menschen betroffen sind, denn damit begann die Erlösung aller Menschen, die daran glauben können, Juden wie Heiden. War Weihnachten ein rein jüdisches Ereignis, so feiern wir als Nachfolger der Heidenchristen an diesem Tag eigentlich unser Weihnachtsfest. Wir sind eingeladen, mit den drei Weisen aus dem Morgenland zur Krippe zur treten und Christus zu verehren. Die drei Weisen stehen hier für alle Menschen guten

Willens, die durch ihre Religion, durch ihre Wahrheitssuche und die Sehnsucht ihres Herzens dem Stern der Liebe in ihrem Leben folgen und so zu Christus kommen. Am Kreuz reißt Jesus dann alle Schranken zwischen Juden und Heiden nieder, damit alle Menschen den Weg zum Heil finden. Was die Sendung des Völkerapostels begründete und ins Wort brachte, dessen Beginn feiern wir am Fest der Erscheinung des Herrn.

Jerusalem wird zum Pilgerort für alle Menschen, die Gott suchen. Für alle orthodoxen und orientalischen Christen ist das Fest der Erscheinung des Herrn ihr eigentliches Weihnachtsfest.

Bei uns sind in diesen Tagen dann die Sternsinger unterwegs, die den weihnachtlichen Segen der Menschwerdung an so viele Haustüren schreiben und gleichzeitig so das Kinderhilfswerk unterstützen. Möge der Stern von Bethlehem auch in ihrem Leben leuchten und sie immer wieder zu Christus führen.

Kaplan Malvin März

Durchkreuzte Weihnacht

Beate Heinen malte vor einigen Jahren die Krippe und das Kreuz, Geburt und Tod, Anfang und Ende eines Lebens in eins zusammengefasst. Im Vordergrund die provisorische Behausung, in der das Menschenpaar staunend den neuen Erdenbürger betrachtet.

Ein anfangs steiniger Weg führt dann durch eine blühende Landschaft über grüne Hügel hinaus auf den Berg, wo sich dieses Leben vollendet in letzter Einsamkeit, um aufgenommen zu

werden in die Farbe des Himmels, die auch die Farbe des mütterlichen Gewandes ist.

Der Lebensweg scheint in widersprüchliche Richtungen zu gehen, sieht man die einzelnen Wegabschnitte. Schaut man aber den Weg als Ganzen an, so ist er eine folgerichtige Verbindung zwischen der Geburtsgrotte zum Kreuzesberg.

So, wie Menschen Jesus auf seinem Lebensweg begleiten, so begleitet er jeden von uns auf seiner Wanderschaft.

Und immer kann es passieren, dass meine Ziele, Wünsche und Pläne durch unerwartete Ereignisse durchkreuzt werden. Was uns da quer kommt, Konfrontationen, scheinen uns im ersten Moment zur Aufgabe zu zwingen, schlechte Nachrichten, missglückte Begegnungen fallen oft so ins Gewicht, dass wir glauben, die Last der Niederlage und des Kammers nicht allein tragen zu können.

In vielen Kirchen zeigt auch nach dem Fest der Geburt Jesu ein Bild der Mutter, wie sie Begleiterin ihres Kindes auf seinem durchkreuzten Lebensweg ist, so auch die Marienikone im rechten Winkel des Eingangs zur Kirche Christ König. Ihr originales Vorbild entstand im 14. Jahrhundert auf Kreta und erhielt später den Titel Mutter von der immer währenden Hilfe.

Zu ihr kommen täglich Menschen mit ihren Bitten und Sorgen.

Die Ikone zeigt eine Mutter mit einem Kind auf dem Arm. Das Kind legt ängstlich und vertrauensvoll zugleich beide Hände in die geöffnete Rechte der Mutter. Während diese auf mich,

den Beter und Betrachter schaut, hat das Kind den Blick auf einen Boten Gottes gerichtet, der ihm das Kreuz zeigt. Jesus ist noch ein Kind und hat noch so viel vor im Leben. In seiner Verwirrung beim Anblick des Kreuzes hat sich eine Sandale von seinem Fuß gelöst, aber er wagt es hinzusehen. Er wendet den Blick nicht ab.

Oft steht unserer Sehnsucht nach Friede und Freude etwas quer im Weg, das uns nach Herkunft und Ziel fragen lässt. Wir wollen die Wegdurchkreuzungen anderer nicht wahrhaben und dennoch existieren sie. Unser eigenes Leid scheint uns vielleicht unerträglich, aber das Leben will gelebt werden.

Maria deine Arme bergen den ängstlichen Jesus. Wenn du deine Hand auch so schützend unter uns hältst, dann brauchen wir vor der Realität nicht zu flüchten. Wir wollen unsere beiden Hände wie Jesus voll Vertrauen in die deine legen.

Klaus Nickl

Jahresmotto 2010 - WegKREUZungen

Bewegende Zeiten und ein weiteres bewegtes Jahr liegen hinter uns, in denen wir den Aspekt "Zeit" für unser christliches Leben mit anderen Augen oder einem anderen Bewusstsein betrachten konnten. So verstandene Bewegung, auch die in der Zeit, schafft Veränderung...

Nachdem die Wahlen zu den wichtigen Gremien - gemeinsamer Pfarrgemeinderat und die ergänzend gewählten Kirchenvorstände - in unserem Seelsorgebereich Neuss-Nord nun entschieden sind, sind auch die

Weichen für die zukünftige pastorale und administrative Arbeit dort gestellt.

Viele Aufgaben stehen an, neue Wege müssen gesucht, alte Pfade auf ihre Tauglichkeit hin geprüft werden und so mancher Wegweiser wird sich an den entscheidenden Wegkreuzungen zeigen. Grund genug, den Gedanken der "WegKREUZungen" aufzugreifen, um dem Jahr 2010 für das liturgische und gemeinschaftliche Leben in unserem Pfarrverband ergänzend ein inhaltliches Motto zu geben: "WegKREUZungen"

An solchen WegKREUZungen lohnt sich manchmal eine kurze Rast, um auszuruhen, sich zu stärken und zu besinnen, durchaus mit der zielgerichteten Frage: "Wo will ich eigentlich hin?", denn bekanntlich ist ja auch der Weg oft genug das Ziel, aber "jede Reise beginnt mit dem ersten Schritt".

Darüber hinaus sollte ich wissen, wer mich begleitet, denn "mit einem Freund an der Seite ist kein Weg zu weit". Es sollte klar sein, dass es mehrere Routen geben wird, weil "viele Wege nach Rom führen" und nicht nur dorthin. Und manchmal lohnt es sich, "wenn du es eilig hast, einen Umweg zu machen". Auf diese Weise wird eventuell erst ermöglicht, das uns Bedeutsames, sogar Entscheidendes "über den Weg läuft".

Aus christlicher Sicht wichtig zu betonen, ist der Mittelteil des Wortes WegKREUZungen: KREUZ.

Hier offenbart sich die tatsächliche Richtung und Ausrichtung unseres Weges für unser Leben und unser Mitgestalten in unserem Pfarreienverbund: Jesus Christus hat uns am KREUZ erlöst, mit seinem Tod am KREUZ beginnt unsere Aussicht auf das Ewige Leben.

"WegKREUZungen": Erlauben Sie mir den Wunsch, dass wir die Wegweiser erkennen, um an den entscheidenden Kreuzungen die geeigneten, teilweise auch neuen, noch spurlosen Wege weise zu wählen, im Wissen und Vertrauen, dass Gott unsere Wege jederzeit durchKREUZen kann. Wir begegnen uns bestimmt an der einen oder anderen WegKREUZung im Neusser Norden... Bis dahin, eine gute Zeit auf Ihren Wegen, Gott geht mit!

*Für den Mottokreis
Gabi Becker*

Dank an Dr. Peter Wasmund



Wie Sie vielleicht im letzten Pfarrbrief gelesen haben, hat der langjährige Redakteur des Pfarrbriefes, Dr. Peter Wasmund, seine Arbeit am Pfarrbrief beendet. Der alte Pfarrgemeinderat und besonders meine Person als Vorsitzende haben sehr bedauert, das die Meinungsverschiedenheit um Zeitpunkt und Ausgestaltung einer

Leserumfrage zu diesem Bruch geführt hat. Dies war in all den Jahren die einzige Meinungsverschiedenheit in der ansonsten vertrauensvollen Zusammenarbeit. So möchte ich an dieser Stelle auch im Namen des alten Pfarrgemeinderates für seine vielfältige, oft mühsame Arbeit ganz besonders danken. Viele Stunden persönlicher Freizeit sind geopfert worden, um bei Weiterbildungsveranstaltungen des Erzbistums sich zusätzliches Rüstzeug zu holen. Konzepte wurden entwickelt und gemeinsam mit Markus Muckel an der Ausgestaltung unseres Pfarrbriefes gefeilt. Eigene Artikel zu aktuellen kirchlichen Themen ergänzten die Redaktionsarbeit.

*Herzlichen Dank!
Ruth Hansen*

Immer wieder mittwochs...

trifft sich die ältere Generation um 14.30 Uhr in der guten Stube des Kardinal-Bea-Hauses.

In den letzten Monaten sind auch einige neue Senioren zu uns gekommen, worüber wir uns sehr freuten. Wir nahmen sie gerne in unseren Kreis auf und wir glauben sie fühlen sich auch bei uns wohl.

Schon wieder geht ein Jahr zu Ende. Wie schnell rast doch die Zeit dahin. Gerade feierten wir noch St. Martin und kurze Zeit später wird schon ein Tannenbaum für die adventlichen Feiern in das Kardinal-Bea-Haus gebracht.

St. Martin kam auch zu den Senioren. Die Tische waren mit bunten Lichtern geschmückt. Einige Besucher brachten Fackeln mit und wir sangen die alten Martinslieder, die wir noch aus unserer Schulzeit kannten. Am Abend ging jeder mit einer Gabe vom St. Martin nach Hause. Es war ein sehr schöner Nachmittag.

Alle freuten sich auch auf den Weihnachtsbasar. Dort haben sie dann mit Freunden und Bekannten kurzweilige Stunden in vorweihnachtlicher

Atmosphäre verbracht.

Am 2.12.2009 geht es dann mit einer Rorate-Messe und anschließend dem gemütlichen Beisammensein der Senioren im Kardinal-Bea-Haus weiter. Diese Adventfeier wird immer wieder gerne von uns angenommen.

In der 3. Adventwoche haben wir wie in jedem Jahr, unsere eigene Weihnachtsfeier. Mit festlich gedeckten Tischen versuchen wir vorweihnachtliche Stimmung zu zaubern. Wir erzählen viel von unseren Erinnerungen an Weihnachten, wir lesen Geschichten vor und singen. Eine kleine Weihnachtsüberraschung gibt es natürlich auch für jeden. Danach machen wir Ferien bis zum 6.1.2010. Dank der vielen Angebote im Advent muss sich keiner einsam fühlen. Man muss sich nur auf den Weg machen und kommen.

Möge jeder für sich es schaffen, in der Adventzeit auch einmal inne zu halten. Zum Weihnachtsfest wünsche ich, im Namen der Senioren aus der „guten Stube“, allen Lesern des Pfarrbriefes Gottes Segen und Gnade durch das Kind in der Krippe und ein gutes neues Jahr.

Henny Ramsch



21 / 22.11.2009 Weihnachtsbasar in St. Thomas Morus





Das Dankeschön-Fest für die Ehrenamtler – ein gelungener Abend des gemeinsamen Miteinanders



Die erste gemeinsame PGR-Wahl vor Augen, konnte der Abend genutzt werden, die Kandidaten für den gesamten Seelsorgebereich vorzustellen und im Laufe des Abends genauer kennen zu lernen.

Nach einem kräftigen Abendessen – den Eheleuten Franzén und ihrem Team sei dank – wurden die

Es war ein Versuch, und im Nachhinein kann man sagen: ein gelungener!.

Anstatt den jeweiligen Traditionen der einzelnen Gemeinden entsprechend Dankeschön-Geschenke für die ehrenamtlich Tätigen in unseren Pfarrgemeinden zu verteilen, sei es zu Weihnachten, sei es zu Ostern., beschloss das Seelsorgeteam, ein gemeinsames Fest aller Ehrenamtler in unseren 4 Gemeinden zu feiern.

Nach mehreren Vorbereitungstreffen war es am 09. Oktober 2009 nun soweit: Eine Festmesse, musikalisch mitgestaltet von allen Chören unserer Gemeinden, war zugleich Beginn als auch Höhepunkt des Abends – anschließend ging es dann ins Thomas-Morus-Haus zum weiteren Beisammensein.



Lachmuskeln strapaziert durch Sketche und Gesänge verschiedener Gruppierungen aller Gemeinden, und auch unser Seelsorgeteam ließ es sich nicht nehmen, bekannte und unbekannte Stücke a la Lorient zu präsentieren, wobei unser Kaplan März als Ehefrau Bertha das Publikum nahezu von den Stühlen riss.

Die Getränke und vor allem das Freibier taten dann noch ihren Teil dazu, dass es ein stimmungsvoller, gelungener Abend wurde, der bis spät in die Nacht ging. Viele Gäste bedankten sich für Essen, Getränke, Programm und Atmosphäre, vor allem aber für die Möglichkeit, die Aktiven aus den anderen Pfarrgemeinden in unserem Seelsorgebereich kennen zu lernen – und genau das war, neben dem Dank für viel geleistete ehrenamtliche Arbeit im vergangenen Jahr, das Hauptanliegen dieses Abends.

Ein herzliches Dankeschön nochmals all unseren ehrenamtlich Tätigen in allen 4 Gemeinden, ohne deren Hilfe unser Gemeindeleben tot wäre.

Der Ehrenamtlerabend war gelungen – eine Fortsetzung im nächsten Jahr ist fest im Blick.

Hans-Günther Korr, leitender Pfarrer



Spiel und Spaß für die ganze Familie

Unter diesem Motto hatte der Förderverein des Kardinal-Bea-Hauses am Samstagnachmittag, den 26.09.09, zu seinem jährlichen Herbstfest eingeladen. Bei strahlendem Sonnenschein kamen vor allem junge Familien mit ihren Kindern, um dem Förderverein zu unterstützen. Begrüßt wurden sie alle durch unseren Diakon Jürgen Wego, der die vielen Maßnahmen lobte, die der Förderverein in den letzten Jahren im Bea-Haus angestoßen hat.

Danach erfreuten die Kindergartenkinder unter der Leitung ihrer Erzieherinnen die Besucher des Festes mit mehreren Gesangsstücken. Als Dankeschön hatte der Aktionskreis des Fördervereins unter freiem Himmel einen Spiele-Parcours vorbereitet, an dem sich die Kinder bei Eisschollen-

Lauf, Wickelspiel, Dreibein-Lauf und Sackhüpfen messen konnten. Nach erfolgreichem Abschluss gab es kleine Preise. Die Großen konnten es sich derweil bei Kaffee, Kuchen und Waffeln im Saal gut gehen lassen.

Vielen Dank an die Frauen der KFD, die sich um die Bewirtung kümmerten, an die Jugendlichen der KJG, die herrliche Waffeln bereiteten, an Familie Engels, die fleißig spülte, an den Aktionskreis für die tolle Vorbereitung und natürlich an die vielen Kuchen-Spender und -Esser, die ein rundherum gelungenes Fest entstehen ließen. Den Erlös von rund 350,- € wird der Förderverein für die Erneuerung der Flurbeleuchtung im Bea-Haus verwenden.

Axel Heimes



Erntedankfest



Nach Ende des Gottesdienstes wurden die Erntegaben, die auch dieses Jahr von den Landwirten Bonnen und Küppers, sowie dem Bäcker Lentzen gespendet wurden, zugunsten des Fördervereins des Kardinal-Bea-Hauses durch die Frauen des Familienkreises verkauft. Allen Spendern und den vielen Helfern sei noch einmal herzlich gedankt für einen wunderschönen Sonntagmorgen, an dem sich das Gemeindeleben wieder einmal hautnah spüren ließ.

Axel Heimes

Am Sonntag, den 04.10.09 wurde das Erntedankfest gefeiert. Wie in jedem Jahr war die Kirche von Frau Scherer und Frau Helle mit den vielen Gaben Gottes aus der Natur festlich geschmückt worden. Neben riesigen und kleinen Kürbissen, verschiedenstem Gemüse und allerlei Früchten gab es auch Brot und Blumen zu sehen. Der Gottesdienst war vom Kindergarten St. Thomas Morus vorbereitet worden und die Kinder hatten in mühevoller Arbeit viele kleine Gabenkörbchen gebastelt, ausgestellt und um den Altar plaziert. Kaplan Malvin März zelebrierte eine wirklich kindgerechte, doch nicht minder festliche Messe, die allen Anwesenden bewusst machte, wem wir letztendlich das für uns so oft selbstverständliche Essen und Trinken verdanken.



Ferienfahrt 2010 nach Hundseck

Weißt du schon, was du nächstes Jahr im Sommer vor hast? Jetzt schon! Denn nach der tollen FF im letzten Jahr, fahren wir natürlich auch 2010 wieder auf Ferienfahrt. Dieses mal geht es in das wunderschöne Örtchen Hundseck, nicht weit von der Schwarzwald-Metropole Baden-Baden entfernt. Im Teilnehmerbeitrag ab nur 349,95€ sind alle Leistungen, wie Vollverpflegung, Ausflüge, Unterkunft und vieles mehr, enthalten! Durchgeführt wird die Freizeit von einem qualifizierten und kompetenten Team ehrenamtlicher Leiter, das sich vor allem durch seine Mischung aus erfahrenen Team-Mitgliedern und neuen Ideen durch neue Leiter auszeichnet. Auch ist wieder ein abwechslungsreiches Programm angesagt, in dem Show-Abende, Grillen und Lagerfeuer, jede Menge Sport und ganz viel Neues nicht fehlen dürfen!



Auch Tagesausflüge kommen hier nicht zu kurz .

Eine schnelle Anmeldung ist also sehr empfehlenswert, da alle Plätze heiß begehrt sind! Anmeldungen gibt es bei allen KjG-Aktionen und liegen an vielen Orten aus, wie z.B. in der Kirche oder im Pfarrbüro. Gerne schicken wir auch auf Wunsch Anmeldungen zu Dir nach Hause.

Johannes Walge

Neues aus der Karl-Kreiner-Grundschule

Gerade jetzt vor Weihnachten fanden und finden wieder zahlreiche Veranstaltungen in unserer Schule statt: Am Freitag, den 06.11.09, war in der Aula unserer Schule die Eröffnung der 6.ten Further Fackelausstellung. Sie dauerte bis Sonntag, den 08.11.09. Wie jedes Jahr engagierte sich vor allem das Martinskomitee der Further St. Sebastianus Schützenbruderschaft, nicht nur durch ihren persönlichen Einsatz, sondern auch durch ihre finanzielle Unterstützung der beteiligten Schulen und Kitas. Ein Rahmenprogramm wurde von den Kindern der entsprechenden Einrichtungen dargeboten. Sogar Ehemalige kamen, um das musikalische Programm zu bereichern. Die Klasse 3c hat beim 33. Martinsfackelwettbewerb der Stadt Neuss im Quirinus Gymnasium den zweiten Preis

gewonnen. Herzlichen Glückwunsch!

Auch in diesem Jahr besuchten Kinder unserer Schule mit ihren Fackeln die Kranken im St.Johanna-Etienne-Krankenhaus und erfreuten sie mit ihren Martinsliedern. Hierbei zeigten sich viele Patienten sehr großzügig und spendeten für unsere Pfarrprojekte in Brasilien und Indien. Zum Dank erhielten alle kleinen Sänger/Innen vom Personal und den Patienten Süßigkeiten.

Am Mittwochmorgen, den 11.11.09, stimmten sich die Kinder unter dem Motto „Wir teilen wie St. Martin“ mit einem Trödelmarkt auf den Martinstag ein. Der Erlös wurde zwischen Förderverein und der OGS-Betreuung (Offene Ganztagschule) geteilt. Abends zog wieder St. Martin durch die Neusser Nordstadt. Zuvor wurde auf dem Kirmesplatz das Martinsfeuer

angezündet und die Mantelteilung nachgespielt. Auch hier unterstützte das bereits erwähnte Martinskomitee tatkräftig und lud anschließend zum „Käzkespringe“ im Papst Johannes-Haus ein.

Am Sonntag, den 22.11.09, gestalteten wir den Familiengottesdienst in der St. Thomas-Morus-Kirche. Anschließend besuchten wir den Weihnachtsbasar, auf dem unsere Schule durch einen Stand vertreten war. Wir verkauften selbst gestaltete Kerzen und Streichholzschachteln. Auch an dem Verkauf von fair gehandelten Produkten beteiligten wir uns.

Den Advent nutzen wir wie immer zur Vorbereitung auf das Weihnachtsfest. Wir treffen uns zum wöchentlichen Adventssingen, bereiten uns mit Gedichten und Theaterstücken auf die Weihnachtsfeiern vor, schauen uns ein Weihnachtsspiel im Theater an und unterstützen die Adventsfeier für Senioren.

Die Lehrer/Innen und Schüler/Innen der Karl-Kreiner-Grundschule wünschen Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2010.

*Heidrun Riebe-Warot, Petra Söhnlein,
Nora Pricking*

Anmeldung zur Sternsingeraktion

Hallo Kinder und Eltern,

Wir freuen uns, wenn viele Kinder bei der diesjährigen Sternsingeraktion mitmachen. Anmeldungen bitte bei:

Johannes Walge, Tel: 54 23 94, www.kjg-vogelsang.de,
Sarah Ingensand, Tel: 543058 sarahingensand@aol.de

Aktion Dreikönigssingen

Weil Sternsinger die Welt verändern.

**Sternsingeraktion 2010
in St. Thomas Morus
Am Mo. 04.01 + Di. 05.01**

20*C+M+B+10

www.sternsinger.de

Mehr Infos in Ihrer Pfarrgemeinde!



Ordnung der Messzeiten

Termine der Schulgottesdienste werden in den Wochenbriefen bekanntgegeben.

	Christ König	Heilig Geist	St. Josef	St. Thomas Morus	Johanna-Etienne-Krankenhaus
Samstag	18:30 Uhr		17:00 Uhr	17:00 Uhr	16:00 Uhr
Sonntag	11:00 Uhr	09:30 Uhr	11:00 Uhr	09:30 Uhr	09:00 Uhr
Montag					06:30 Uhr
Dienstag	18:00 Uhr			08:30 Uhr	06:30 Uhr
Mittwoch			08:30 Uhr		18:15 Uhr
Donnerstag		19:00 Uhr		08:00 Uhr	06:30 Uhr
Freitag	09:00 Uhr		18:30 Uhr		06:30 Uhr

Termine Termine Termine

Bitte notieren Sie auch folgende Termine:

Fr. **01.01.2010** Messe zu Neujahr in St. Thomas Morus.

Am **01.01.2010** findet die hl. Messe **NICHT** um 09:30 Uhr sondern um 19.00 Uhr statt.

Mi. **06.01.2010**: 18.00 Uhr St. Thomas Morus Hl. Messe anschließend Neujahrsempfang im Kardinal-Bea-Haus

Di. **26.01.2010**: Firmung, in Christ König

Karnevals Sitzungen 2010 der KFD St. Thomas Morus im Kardinal Bea-Haus

Fr. **29.01.2010** 19.11 Uhr

Mo. **01.02.2010** 14.33 Uhr

Mi. **03.02.2010** 14.33 Uhr

Fr. **05.02.2010** 19.11 Uhr

Fr.+ Sa. **05. - 06.03.2010** in St. Thomas Morus, Kinderbibeltage

So. **28.03.2010** Palmsonntag, Fastenessen mit Osterbasar ab 10.30 Uhr

Gemeinsame Informationen für den Seelsorgebereich Neuss-Nord

Christ König

www.christkoenig-neuss.de

Pfarrbüro

Beate Mertens, Claudia Ries
Friedenstraße 12

41462 Neuss

Tel. 54 15 18

Fax 79 89 98

email: christ-koenig-neuss@t-online.de

Mo-Fr 9-12 Uhr, Di und Fr 15-18 Uhr

Konto Nr. 321 554

Sparkasse Neuss, BLZ 305 500 00

Thomas-Morus-Haus

Adolfstr. 54

Reiner Franzen

Tel. 5 08 96 oder 0163 – 82 82 308

Kirchenmusikerin

Ursula Renzel

Tel. 40 92 98

Küster

M.Mickiewicz

Tel. 541437

Kirchenvorstand

2. Vorsitzender Hans-Georg Franke

Tel.: 54 08 60

Heilig Geist

www.heilig-geist-neuss.de

Pfarrbüro

Martina Hammes

Neusser Weyhe 70

41462 Neuss

Tel. 5 71 86

Fax 5 71 14

email: info@heilig-geist-neuss.de

Mo, Di, Do, Fr 11-12.30 Uhr, Mi geschl.

Konto Nr. 190 488

Sparkasse Neuss, BLZ 305 500 00

Pfarrzentrum Heilig Geist

Neusser Weyhe 68

Wolfgang und Gabi Hartenfels

Tel. 54 58 86 oder 0176 – 23 13 32 34

Kirchenmusikerin

Marion Auler-Diederichs

Tel. 02181 – 49 91 77

Küster

M.Mickiewicz

Tel. 541437

Kirchenvorstand

2. Vorsitzender Joachim Goerd

Tel.: 59 12 36

St. Josef

www.st-josef-neuss.de

Pfarrbüro

Frau Turrek, Herr Braun

Gladbacher Str. 3

41462 Neuss

Tel.: 54 10 32

Fax: 54 24 47

email: kgm-st-josef-neuss@online.de

Mo und Fr 10.00 – 12.00 Uhr

Mi und Fr 9.00 – 12.00 Uhr

Di und Do 15.00 – 17.00 Uhr

Fr 15.00 – 18.00 Uhr

Konto Nr. 540 117 0016

Volksbank Neuss, BLZ 301 602 13

Papst-Johannes-Haus

Gladbacher Str. 3

Pächter: Herr Engels

matthiasengels@t-online.de

Tel. 56 90 63 oder 0173/53 02 359

Kirchenmusiker

Guido Harzen

Tel.: 3 84 72 00

Küster

Norbert Braun

Tel.: 54 39 38

Kirchenvorstand

2. Vorsitzende Monika Mertens-Marl

Tel.: 54 45 23

St. Thomas Morus

www.st-thomas-morus-neuss.de

Kontaktbüro im Kardinal-Bea-Haus

Frau Turrek, Herr Braun

Furtherhofstraße 25, 41462 Neuss

Tel.: 54 18 42

Fax: 54 38 13

email: st-thomas-morus-neuss@online.de

Di 9.15 – 10.15 Uhr, Mi 15.00 – 17.00 Uhr,

Do 8.45 – 10.15 Uhr

Konto Nr. 164319

Sparkasse Neuss, BLZ 305 500 00

Kardinal-Bea-Haus

Furtherhofstraße 25

Pächter: Herr Engels

matthiasengels@t-online.de

Tel. 56 90 63 oder 0173/53 02 359

Kirchenmusiker

Guido Harzen

Tel.: 3 84 72 00

Küster

Norbert Braun

Tel.: 54 39 38

Organist

Linus Schlepner

Tel.: 02154 / 41 28 78

Kirchenvorstand

2. Vorsitzender Axel Heimes

Tel.: 54 06 98

(Gemeinsamer Pfarrgemeinderat)
Seelsorgebereich Neuss-Nord

Vorsitzender: Dr. Cornelius Schiller

Tel. 8 51 67

Die Planung der Gottesdienste an Weihnachten 2009

MM = Kaplan - Malwin März

KO = Pfarrer - Günther Korr

TA = Gemeindereferentin - Bernadette Tappen

NI = Pfarrer - Klaus Nickl

WE = Diakon - Jürgen Wego

KL = Diakon - Peter Klauke

Weiers = Subsidar - Dr. Weiers

27. Dez. In allen heiligen Messen:
Kindersegnung

Christ König

24. Dez 15.00 Uhr Kleine Kirche, **KL**
17.00 Uhr Familienmesse, **NI**
22.00 Uhr Christmette, **KO**

25. Dez 11.00 Uhr Messe, **MM**

26. Dez 11.00 Uhr Messe, **NI**, Predigt **KL**

St. Josef

24. Dez 14.30 Uhr Krippenfeier, **TA/KO**
16.00 Uhr Familienchristmette, **KO**
22.00 Uhr Erwachsenenchristmette, **MM**

25. Dez 11.00 Uhr Messe, **KO**

26. Dez 11.00 Uhr Messe **KO**, Predigt **WE**

St. Thomas Morus

24. Dez 14.30 Uhr Krippenfeier, **WE**
16.00 Uhr Kinderchristmette, **MM**
21.00 Uhr Erwachsenenchristmette, **NI**

25. Dez 09.30 Uhr Messe, **KO**

26. Dez 09.30 Uhr Messe, Weiers Predigt **KL**

Heilig Geist

24. Dez 18.00 Uhr Christmette, **MM**

25. Dez 09.30 Uhr Messe, **Weiers**

26. Dez 09.30 Uhr Messe, **NI**, Predigt **WE**

Johanna-Etienne-Krankenhaus

24. Dez 18.00 Uhr Christmette, **Weiers**

25. Dez 08.30 Uhr Messe, **NI**

26. Dez 08.30 Uhr Messe, **MM**

Das Seelsorgeteam

Kanonischer Pfarrer Hans-Günther Korr

Gladbacher Str. 10, Tel.: 17 68 361; email: kgm-st-josef-neuss@online.de

Pfarrvikar Klaus Nickl

Friedenstr. 12, Tel.: 40 29 783; email: christ-koenig-neuss@t-online.de

Kaplan Malvin März

Gladbacher Str. 10, Tel.: 17 68 363; email: malwin.maerz@gmx.de

Diakon Peter Klauke

Furtherhofstraße 27 a 41462, Neuss

Tel.: 54 24 87; email: peter.klauke@erzbistum-koeln.de

Gemeindereferentin Bernadette Tappen

Bahnhofstr. 48, 41472 Neuss

Tel.: 0177 / 280 23 89; email: bernadette.tappen@gmx.de

Diakon Jürgen Wego

Stingesbachstr. 63, 41462 Neuss

Tel.: 54 72 60; email: jurgenwego@ish.de

Kath. Kindergärten und Grundschulen in den Pfarrgebieten

Kath. Kindertagesstätte Christ König

Alexandra Gora

Plankstr. 51a

Tel. 54 28 71

Kath. Kindertagesstätte Heilig Geist

Alexandra Müller

Weißberger Weg 222

Tel. 54 45 54

Kath. Kindergarten St. Josef

Monika Hoffend

Gladbacher Str. 10

Tel.: 5 84 75

Kath. Kindergarten St. Thomas

Morus

Christa Lückgen

Daimlerstr. 242, Tel. und Fax: 02131 /

541617

Burgunderschule

Josef Oppermann

Burgunderstr. 1

Tel. 56 99 15

Karl-Kreiner-Schule

Heidrun Riebe-Warot

Gladbacherstr. 60

Tel.: 56 99 70

Leoschule

Gertrud Fischer

Am Kivitzbusch 30

Tel. 56 99 86

Firmung 2009/2010 Countdown, time to feel the Spirit

Auch in diesem Jahr bereiten sich Firmlinge aus den vier Gemeinden auf die Firmung vor.



Was ist neu? Was ist anders?

Neu ist, dass alle vier Gemeinden gemeinsam auf den Weg sind. Genauer gesagt : Eine Katechetenrunde, ein gemeinsames Ziel , eine gemeinsam Firmung. Welche Erfahrung machen wir auf diesem Weg?

- Wir profitieren von den jeweiligen Erfahrungen.
- Wir lernen uns kennen
- Wir haben ein gemeinsames Ziel, welches uns verbindet.

Auf diese Weise lernen die Firmlinge nicht nur Katecheten aus den vier Gemeinden kennen, sondern auch die vier Gemeinden selbst.

Die Firmlinge sind die Zukunft, die in dem, was entsteht, unser Pfarrverband, einmal Glauben leben müssen. Darum haben wir uns für den gemeinsamen Weg und nicht nur für die gemeinsame Firmung im Pastoralteam ganz bewusst entschieden.

Anders ist auch, dass wir im Verhältnis zu den letzten Jahren ein relativ kleiner Kreis an Firmlingen sind. So bereiten sich aus dem gesamten Pfarrverband 38 Firmlinge auf ihre **Firmung am 26. Januar, die dann in Christ König stattfinden wird**, vor.

Es ist eine tolle Anzahl, da es so viel leichter ist, auch wirklich die Gruppe kennen zu lernen, miteinander ins Gespräch zu kommen.

Es ist schön junge Menschen zu begleiten, die ein wahres Interesse haben und jeder auf seine ganz individuelle Weise zu dem gemeinsamen Ziel beiträgt.

Time to feel the Spirit = Es ist Zeit den Geist zu spüren.

Den Geist zu spüren der Gemeinschaft schafft und das zusammenführt, was zusammengehört und neue Wege zu begehen

Gruppenstunden, Workshopdays, Exkursionen und Gemeindepraktikas und natürlich die Begegnung im Miteinander sollen den Firmlingen den Geschmack nach mehr vermitteln. Vielleicht können wir ihnen eine Ahnung vermitteln, warum wir von unserem Glauben begeistert sind und sie damit anstecken.

*Bernadette Tappen
Gemeindereferentin*

Hallo Kinder!

Wir warten auf Weihnachten!
Bestimmt hast du deinen Adventskalender schon aufgehängt und die Tage gezählt bis zum großen Fest. In der Zeit vor Weihnachten geht es oft sehr hektisch zu. Den Kindern dauert es zu lang, den Erwachsenen geht es zu schnell, bis das große Fest kommt. Und dann ist es plötzlich da und wir sind gar nicht richtig vorbereitet.

Jedes Jahr nehme ich mir vor, im Advent ein bißchen Ruhe in meinen Alltag zu bringen, Zeit zu haben, mit meiner Familie am Adventskranz zu sitzen, Plätzchen zu backen und zu essen, zu singen, Geschichten zu erzählen, sich Geschenke auszudenken, die man nirgendwo kaufen kann...

Dabei hat unsere Familie das Wichteln entdeckt, allerdings geht das bei uns so:

am 1. Advent schreibt jeder seinen Namen auf einen Zettel, der zusammengefaltet wird und dann wird gezogen, bis jeder einen Zettel hat, auf dem nicht sein eigener Name steht. Für diesen Mensch spielt man jetzt eine Woche „Weihnachtswichtel“. Was das heißt? Als erstes überlegst du, womit man ihm eine Freude machen kann (das kann ein Brief-

chen mit „Ich mag Dich“ sein, oder ein gemachtes Bett, ein Lieblingskeks auf dem Schreibtisch... – ich bin sicher, dir fällt noch mehr ein) und das tut man dann, am besten natürlich jeden Tag. Aber du darfst dich nicht dabei erwischen lassen!

Am 2. Advent trifft sich die Familie wieder und jeder rätselt, wer sein Wichtel war. Wenn es Spaß macht, zieht man wieder Zettel und macht das Spiel auch in der 2. Woche (und in der 3. und 4.). Uns macht es jedenfalls viel Freude - und dem Beschenkten sicherlich auch. Da jeder gleichzeitig Wichtel und Beschenkter ist, haben alle etwas davon. Probier es doch mal in deiner Familie aus! Und wenn die Erwachsenen zu hektisch sind und gar keine Zeit für solche Spiele haben, kannst du auch einfach allein anfangen, den Weihnachtswichtel zu spielen. Vielleicht macht dann in der 2. oder 3. Woche doch jemand mit! Darüber nachzudenken, wie man dem anderen eine Freude machen kann und ihn damit täglich zu überraschen ist die beste Vorbereitung auf das Weihnachtsfest!

Frohe Weihnachten wünscht Euch

Selbstgemachte Schoko-Crossies

Dazu brauchst du:

200 g Kuvertüre (Zartbitter,
Vollmilch oder weiße)

100 g Cornflakes

100 g Mandelstifte

Du brichst die Kuvertüre in Stücke und gibst sie in eine Schüssel. Diese stellst du in einen Topf mit heißem Wasser (vielleicht hilft dir die Mami, damit Schüssel und

Eure Barbara Junklewitz Topf passen). Dabei darf kein

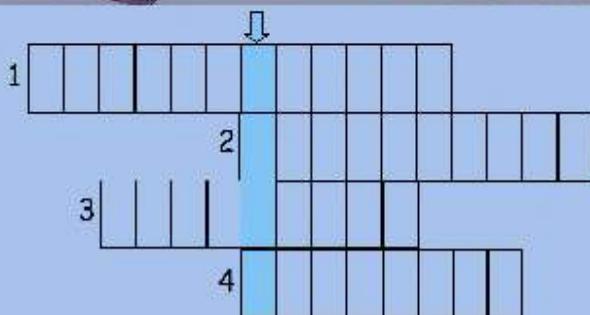
Wasser in die Kuvertüre kommen! Jetzt musst du rühren, bis die Schokolade ganz flüssig ist. Dann gibst du die Mandelstifte und die Cornflakes dazu. Mit zwei Teelöffeln setzt du nun kleine Häufchen auf ein Backblech mit Backpapier und lässt sie trocknen. Fertig!

So hast du ein schnelles Geschenk

- du kannst sie natürlich auch selber essen. Guten Appetit!



Hier siehst du Bilder, die zu einem bestimmten Tag oder Fest gehören. Trage die Namen unten von links nach rechts ein. Das Lösungswort liest du von oben nach unten.





Liebe Gemeindemitglieder in den Pfarrgemeinden des Neusser Nordens und aus Kaarst!

Auch im kommenden Jahr 2010 bietet Ihnen „res musica reisen“ wieder interessante Ziele in Deutschland, Europa und weltweit an. Aus unserem Programm möchten wir Ihnen gerne folgende Reisen besonders empfehlen:

Herbstwallfahrt der Senioren

Nachdem uns in den vergangenen beiden Jahren die beliebte Herbstwallfahrt in südliche Gefilde (2008 Altötting, 2009 Bodensee und Zentralschweiz) geführt hat, soll die Reise im kommenden Jahr vom **12.-18. September** „Auf den Spuren der hl. Elisabeth von Thüringen“ nach Eisenach, Erfurt, Weimar und Marburg gehen. U.a. stehen Gottesdienste in der Eisenacher Georgenkirche und der Marburger Elisabethkirche sowie der Besuch der Wartburg, des Erfurter Augustinerklosters und des Naumberger Domes auf dem Programm. Die Wallfahrt wird wieder unter der Leitung von Pfr. Friedhelm Kronenberg und Kantor Guido Harzen stehen. Der Reisepreis (bei Anmeldung bis 31.12.09) beträgt € 589,- p. P. im DZ. Nähere Informationen zur Reise und Anmeldung unter www.musikreise.net oder bei Guido Harzen, Tel: 02131-384 72 00

Pilgerreise nach Israel und Jordanien

Unter der geistlichen Leitung von Pfr. Hans-Günther Korr werden wir bei dieser 11-tägigen Flugreise vom **29. September bis 9. Oktober** folgende Reisehöhepunkte erleben: Amman, Madaba, See Genezareth (u.a. Bootsfahrt und Übernachtung in einem Kibbuz), Berg Tabor, Kana, Jerusalem, Qumran, Jericho, Totes Meer, Petra, Wadi Mujib, Wadi Rum. Der Reisepreis (bei Anmeldung bis 31.12.09) beträgt € 1.699,- p. P. im DZ. Nähere Informationen zur Reise und Anmeldung unter www.musikreise.net oder bei Guido Harzen, Tel: 02131-384 72 00

Passionsspiele Oberammergau 2010

Seit 1634 werden die berühmten Passionsspiele alle 10 Jahre von den Oberammergauer Bürgern aufgeführt. Eine 4-tägige Busreise führt uns vom **30. September bis 3. Oktober** nach Oberbayern (Unterkunft im ****Hotel Wittelsbacher Hof in Garmisch-Partenkirchen). Der Besuch der Passionsspiele (Aufführung am 01.10.) wird durch Besichtigungen der Wieskirche, von Schloß Linderhof und dem Besuch des Hochamtes im Münchner Liebfrauenturm ergänzt. Der Reisepreis beträgt € 480,- p. P. im DZ. Bitte bald anmelden, begrenztes Kartenkontingent!

Nähere Informationen zur Reise und Anmeldung unter www.musikreise.net oder bei Guido Harzen, Tel: 02131-384 72 00

„Freude verdoppelt sich, wenn man sie teilt“



Wie jedes Jahr freuten sich unsere Kindergartenkinder, seit Oktober, auf den großen Martinsumzug. Schon Wochen vorher wurde mit dem Laternenbasteln begonnen. Seit Mitte Oktober sangen wir unsere Martinslieder im Morgenkreis und besonders viel Spaß bereitete den Kindern das Rollenspiel, mit Verkleidung, zu den Liedern „Ein armer Mann“ und „St. Martin“.

Einen Tag vor unserem Martinsumzug wurden in allen Gruppen große

Weckmänner gebacken, die am Freitagmorgen (6. Nov.) beim gemeinsamen „Martins-Frühstück“ geteilt und gegessen wurden.

Um das Thema „Teilen“ ging es in den letzten Wochen auch bei unserer Vorschularbeit. Das Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ schenkte jedem, unserer 30 Vorschulkindern, ein Arbeitsheft von der „Gans Auguste“. Die „Gans Auguste“ ist eine Ur-Ur-Enkel-Gans, der Vorfahren, die damals, durch

ihr Geschnatter, Martins Versteck verraten haben.

Da so eine Gans viel und weit in der Welt herum kommt, hatte „Auguste“ unseren Kindern noch einiges zu erzählen.

Besonders schöne Bilder begleiten die Geschichte, die über Kinder in Afrika erzählt, denen es nicht so gut geht, wie unseren Kindergartenkindern. Unsere „Großen“ konnten diese Bilder, mit viel Farbe, noch um einiges verschönern. Natürlich regte uns die Erzählung der „Gans Auguste“ dazu an, darüber nachzudenken, wo und wie auch wir Helfen und Teilen können !?!

Und da gab es in diesem Jahr noch eine schöne „Martins-Aktion“, die den Aspekt „Teilen, Helfen, Schenken und Freude bereiten“ besonders hervorhob. Die „Neusser-Eine-Welt-Initiative e.V.“ startete das Projekt „Wer teilt, gewinnt ... und wer fairteilt, verwirklicht den Gedanken des Martinfestes in ganz besonderer Weise!“ Erstmals gab es in diesem Jahr dazu einen „St. Martin-Schokoriegel“ (45 g) in einem unverwechselbaren Laternendesign – Fairtrade, Bio-zertifiziert und gentechnikfrei. Unsere Kinder erfreuten sich natürlich an dieser besonderen „Leckerei“.

In den Ländern, wo die Kakaopflanzen für die leckere Schokolade wachsen, erfreuen sich die Kinder aber in ganz besonderer Weise, weil der Faire Handel ihrer Ernte ihnen z. B. den Schulbesuch ermöglicht! Im Fairen Handel werden faire

Löhne gezahlt und langfristige Verträge abgeschlossen, was den Produzenten und ihren Familien ein besseres Leben jetzt und in der Zukunft ermöglicht. Damit dies noch mehr unterstützt wird wurde dieser Schokoriegel zur Hälfte vom Caritasverband gesponsert. Kurz entschlossen übernahm Pastor Korr die Restkosten und beschenkte jedes Kindergartenkind des Kirchengemeinerverbandes mit diesem exklusiven „St. Martins-Schokoladenriegel“. Ein Geschenk das in doppelter Form Freude bereite. Wir bedanken uns im Namen unserer Kinder ganz recht herzlich dafür.

Das „Kinder-Missionswerk“ drückt es so aus: „Laternen und Martinsfeuer, das geteilt wird, machen die Nacht heller; und Geschenke, die geteilt werden, verbreiten ansteckende Freude.“

Und genau dieser Gedanke führt uns dann auch weiter in die Weihnachtszeit! So ließen unsere „Großen“ sich von der Idee anstecken, Weihnachtspäckchen für Heimkinder in Rumänien zu packen. Jedes unserer Kinder will einem gleichaltrigen Kind, dem es nicht so gut geht, zu Weihnachten ein Überraschungspaket zukommen lassen. Und wenn man die Begeisterung der Kinder bei ihrer Planung erlebt, dann bekommen die Worte „Freude verdoppelt sich, wenn man sie teilt“ echte Bedeutung.

Christa Lückgen für das Kita-Team



5. Jahre Förderverein Kardinal-Bea-Haus e.V.

Vier Buchstaben die für Erfolg stehen! FKBH

“Ohne uns geht's nicht”

wussten die Vereinsmitglieder schon 2005!

Der Erhalt des Kardinal-Bea-Hauses in der Pfarrgemeinde St. Thomas Morus als Treffpunkt für Jung und Alt ist durch den am 1. November 2004 gegründeten Verein langfristig finanziell gesichert. Aktuell zählt der Verein 250 Mitglieder. Am 26 Februar beschlossen die Mitglieder auf Ihrer 5.

Jahreshauptversammlung, den Kirchenvorstand noch stärker als bisher finanziell zu unterstützen.

Wie schon in den Jahren 2007/2008 unterstützt der Verein die Gemeinde auch 2009 wieder mit 10.000 € für die vom Erzbistum Köln geforderte Rücklagenbildung. Mit weiteren 4.000 € unterstützt der Verein die Kernsanierung der WC-Anlagen im Keller und mit 5.000 € die Modernisierung der Beleuchtung und Elektrik im Flurbereich neben dem Saal und im Eingangsbereich. Zwei kleinere Positionen stellen die Erneuerung des Teppichbodens in der “Guten Stube” und die Anschaffung einer Bassbox zur Vervollständigung der Beschallungsanlage dar. In den Jahren 2007/2008 hat der Förderverein, zu den bereits gezahlten 20.000 € für die Rücklagenbildung, die Gemeinde mit weitere 9.000 € unterstützt. Mit diesem Geld wurden der Kauf neuer Vorhänge für den Saal und die Erneuerung der Tischplatten, sowie die Überarbeitung der Tischgestelle unterstützt. Eine besonders notwendige Neuanschaffung war der Kauf der Beschallungsanlage mit der Erweiterung für den Thekenraum und den Flur. Die Beschallungsanlage wurde zusätzlich mit zwei exklusiven Funkmikrofonen für



alle Arten von Sprach- und Musikveranstaltungen ausgerüstet.

Damit das gesamte Kardinal-Bea-Haus dauerhaft für kirchliche Zwecke, div. Festlichkeiten der Pfarrgemeinde, Treffpunkt der Pfarrgruppierungen, sowie wirtschaftlich und zukunftsorientiert genutzt werden kann, sind in den nächsten Jahren weitere Modernisierungsmaßnahmen und Neuanschaffungen zu der jährlichen Reparaturrücklage erforderlich.

Damit wir auch in Zukunft die Gemeinde weiter so erfolgreich unterstützen

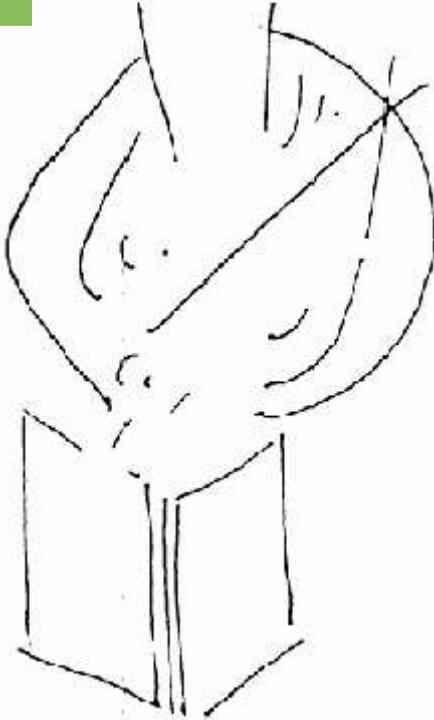
können, benötigen wir fortwährend neue Mitglieder. Alters- und umzugs-bedingt halten sich Neuaufnahme und Abmeldungen derzeit die Waage. Deshalb ist es für den Vorstand ein wichtigstes Ziel die Mitgliederzahl nicht nur auf dem derzeitigen Niveau zu halten, sondern weiter auszubauen. Weiterhin benötigen wir auch noch Unterstützung in unserem Aktionskreis. Dieser hilft bei der Planung, Vorbereitung und Ausführung unserer Veranstaltungen.

Besonderer Dank gilt unserem Ehrenmitglied Pater Klein, der am Erfolg des Mitgliederzuwachses von der Gründung bis zu seinem Weggang maßgeblich beteiligt war. Weiteren Dank gilt der KFD, dem Kindergarten und den vielen Helferinnen und Helfern, ohne die unsere Veranstaltungen nicht denkbar wären.

Mehr Information zum Förderverein und zu den einzelnen Veranstaltungen finden Sie auf unserer Webseite www.fkbh.de.hm bzw. auf der Webseite der Pfarrgemeinde St. Thomas Morus www.stm.de.hm

Heinz Moser 1. Vorsitzender

Liebe Leserin, lieber Leser,



vielleicht ist Ihnen beim Betreten unserer Kirchen im Pfarrverband Neuss-Nord schon einmal am Schriftenstand ein Plakat oder Falblatt mit dem obigen Logo begegnet.

Dieses Logo steht für die Geistliche Bibelschule Niederrhein und symbolisiert das Wort Gottes (Buch) das durch den Heiligen Geist (Tauben) geschenkt ist.

Was aber ist die Geistliche Bibelschule Niederrhein?

Wir möchten Ihnen im Folgenden die Geistl. BS etwas näher vorstellen, und zwar:

1. woher sie kommt,
2. was sie will und
3. was sie tut.

I. Zunächst einen Blick zurück in die Anfänge der BS:

In Deutschland ist uns die Glaubensnot, von der im Konzilstext die Rede war, schmerzlich bewusst: Deutschland ist zu einem Missionsland geworden! Nach dem II. Vatikanum nahmen gläubige Menschen die geistlichen Impulse des Konzils ernst und besannen sich neu auf das Wirken des Hl. Geistes; sie fanden sich zusammen zu Gebet und Glaubensgespräch, zu Lobpreis und Anbetung und erneuerten in persönlicher Entscheidung ihr Tauf- und Firmversprechen. Viele schlossen sich in der Charismatischen Gemeindeerneuerung zusammen. Sie erkannten den Anruf, den Glauben weiterzugeben aus dem Geist des Evangeliums. Aber sie erlebten ihre Grenzen in der mangelnden Kenntnis der Hl. Schrift und der Wege, wie sie mit Hilfe der Bibel zum Glaubenszeugnis gelangen konnten.

So wuchs innerhalb der Charismatischen Gemeindeerneuerung die Forderung nach einer deutschsprachigen kath. Bibelschule. Es entstanden Geistliche Bibelschulen in Maihingen (heute Lumen Christi) und in Wittlich; die Bibelschule Niederrhein wurde 1986 gegründet.

Gründungsmitglieder waren u.a. die Professoren Norbert Baumert u. Otto Knoch und die Pfarrer Peter Quirnbach u. Karl Sendker.

II. Nun zu der 2. Frage: Was will die Bibelschule?

Die Bibelschule versteht sich also als Teil des Kath. Evangelisationswerkes. Darin weiß sie sich berufen zu dem speziellen Auftrag, den Menschen die geistliche Schriftlesung immer tiefer erfahrbar zu machen und anderen weiterzugeben. Das bedeutet, die Bibel zu verstehen als das Wort, das Gott im

jeweiligen Heute an uns richtet, und auf das wir mit unserem Leben antworten.

Das Motto der Geistl. BS lautet:

“Die Freude am Herrn ist eure

Stärke!“ (Neh 8,10) Auf diesen Worten wurde BS gegründet, sie sind die Basis. Sie sind aber auch der rote Faden für all unser Tun, der geistliche Impuls, der uns weiterträgt und ermutigt, auch in dürren Phasen.

Als Geschenk des Hl. Geistes den Gründern der BS gegeben, verheißen uns diese Worte schließlich das Ziel unserer Mühen: Die Freude, die ja eine Frucht des Hl. Geistes ist!

„Die Freude am Herrn ist eure Stärke“: Grundlage unserer Arbeit und Motivation, dann Wegweiser und Geländer und schließlich Ziel und Frucht.

III. Wie setzt die Geistl. BS das um, was tut sie?

Das Wort Gottes will jedem seinen persönlichen Heilsweg weisen. Das geschieht in der geistlichen Schriftlesung. Um da hineinzuwachsen, bietet die BS Kurse, Seminare, Einkehrtage und Exerzitien an für Menschen jeglichen Alters u. Standes und auch anderer Konfessionen.

Die Ziele unserer Kurse lauten:

1. Bibel lesen lernen,
2. Bibel beten lernen,
3. Bibel leben lernen und
4. Bibel verkünden lernen.

Indem die BS den Zugang zum lebendigen Wort Gottes vermittelt, führt sie zu einer Vertiefung des Glaubens und rüstet aus zum apostolischen Dienst. Ein besonderes Geschenk ist dabei auch die Glaubenserfahrung in Gemeinschaft.

Die Kurse finden an verschiedenen Orten des „Niederrheins“, z.B. in Krefeld,

Kevelaer und Grefrath/Mülhausen, statt. Daneben bildeten sich Zellen der BS mit eigenen Kursangeboten in Bocholt und Neuss.

Den letzten Kurs der Neusser Zelle in 2009 hielten wir am 07. November unter dem Thema „Paulus – ein unbequemer Apostel“ mit dem Referenten, Pastor Klaus Nickl, im Gemeindezentrum St. Antonius, Kaarst (Vorst).

Am Schriftenstand finden Sie unser Jahresprogramm für 2010. Die Kurse der Neusser Zelle für das erste Halbjahr sind entsprechend hervorgehoben und finden im Seniorenheim St. Aldegundis in Kaarst-Büttgen statt. Nach der positiven Erfahrung des ersten Seminars hat sich Herr Pastor Nickl bereiterklärt, auch in 2010 wieder ein Seminar zu leiten. Thema, Termin und Örtlichkeit werden noch rechtzeitig bekanntgegeben.

Wir würden uns sehr freuen, Sie bei einem unserer Seminare begrüßen zu dürfen.

Ausgerüstet mit dem Wort Gottes können wir Zeugnis ablegen von unserem eigenen Glauben. So sagt Papst Johannes Paul II: „Nicht durch Lehrer werden die Menschen bekehrt, sondern durch Zeugen.“

Albrecht und Verena Dommermuth

Tel. 02131/593837

email: albrecht.dommermuth@arcor.de

Ein großes „Danke“ an Ruth Hansen

Mit dem Ende der Amtszeit des letzten eigenständigen Pfarrgemeinderates von St. Thomas Morus endete auch die 16-jährige Mitgliedschaft von Frau Ruth Hansen in diesem für unsere Pfarre so wichtigen Gremium. Von Herbst 1989 bis Herbst 1997 war Ruth Hansen Mitglied, von Herbst 2001 bis Herbst 2009 Vorsitzende unseres PGR.

Insbesondere die letzten acht Jahre waren wohl die turbulentesten, die unsere Pfarre erlebt hat. Sie standen einerseits im Zeichen einer Kette von „Großereignissen“: Jahr der Bibel, goldene Priesterjubiläen von Pater Juli und Pater Schönherr, Weltjugendtag 2005, Firmbesuch des Kardinals, 40 Jahre St. Thomas Morus, 40-jähriges Priesterjubiläum und Abschied von Pater Klein. Andererseits waren sie geprägt von den Diskussionen über eine „kooperative Pastoral“, rigide Sparvorgaben und die Neuorganisation der Seelsorgebereiche“.

All den mit diesen Stichworten angedeuteten großen Verantwortlichkeiten hat sich Frau Hansen – neben ihrem Beruf und der Fürsorge für die Familie – stets mit vollem persönlichem Einsatz gestellt. Dabei überwogen bei den „Großereignissen“ trotz aller Arbeit und allem Streß wohl die angenehmen Erlebnisse, weil sie erfolgreich bewältigt wurden. Bei den sich über Jahre hinziehenden Diskussionen um das Fortbestehen lebendiger Pfarrgemeinschaften überwog hingegen angesichts stets neuer Vorgaben der Frust und die Enttäuschungen. Dabei hatte sich Frau Hansen von Beginn Ihres PGR - Vorsitzes an in besonderer Weise um die Herstellung gemeinsamer Strukturen mit unserer Nachbarpfarre St. Josef bemüht, z.B. durch gemeinsamer „Exerziten im Alltag“ (2003) und durch das Ausfindigmachen weiterer gemeinsam



wahrzunehmender Tätigkeitsfelder in der Gemeindepastoral. Daß hier in Jahre langen Verhandlungen wenigstens Teilerfolge erzielt werden konnten (z.B. Erhalt des Bea-Hauses, Ortsausschüsse, Zahl der Mitglieder im neuen PGR), ist nicht zuletzt den zähen Bemühungen unserer scheidenden Vorsitzenden zu verdanken.

In steter Erinnerung bleiben werden uns aber auch die von Frau Hansen mitorganisierten Taizé -Gottesdienste und „Nächte der offenen Kirche“, ihre Bemühungen um besondere Jugendgottesdienste und die Firmkatechese, sowie die Aktion „Heinzelmännchen“ zur Entrümpelung des Bea-Hauses. Für die vielen Jahre intensiver Mitsorge für unsere Pfarre St. Thomas Morus schulden wir Frau Hansen allerherzlichsten Dank. Wir hoffen, daß sie sich auch in Zukunft weiter in unser Pfarrleben einbringt; denn wir würden nicht nur auf den Zwiebelkuchen zum Pfarrfest sehr ungern verzichten.

B. Rombach

Kirchenvorstand St. Thomas Morus- Wahlen - Ergebnisse

Amtsperiode 6 Jahre

8 gewählte und 2 geborene Mitglieder.

Nach 3 Jahren werden 4 von 8 Mitgliedern neu gewählt.

Beim Kirchenvorstand sind 4 Personen direkt wieder- bzw. neugewählt worden.

Einer rückte nach, weil von den vier verbliebenen Mitgliedern ein Mitglied ausschied.

Somit können wir diesen 5 Kirchenvorstandsmitgliedern zur Wahl gratulieren!



Monika Hodißen



Thorsten Waclawczyk



Thomas Küppers



Heinz Moser



Dietmar Esser

Der neue Pfarrgemeinderat - Wahlen - Ergebnisse

Der neue Pfarrgemeinderat Neuss-Nord hat 16 gewählte Mitglieder aus dem Seelsorgebereich. Jeweils 5 für Christ König und St. Josef, 4 für St. Thomas Morus und 2 für Hl. Geist. Die Wahl war am 7/8.11.2009.

Die erste konstituierende Sitzung fand am 26.11.2009 statt.

Als erster Vorsitzender wurde Dr. Cornelius Schiller gewählt.

Herzlichen Glückwunsch



Beate Kaul
Christ König



Birgit Boot
St. Thomas Morus



Christian Carl Lethen
Christ König



Christoph Golt
Christ König



Dr. Cornelius Schiller
Erster Vorsitzender
Christ König



Fabian Kaul
Christ König



Johannes Walge
St. Thomas Morus



Klaudia Heimes
Vorstand
St. Thomas Morus



Matthias Engels
St. Josef



Mechthild Luebke
St. Thomas Morus



Michael Kinna
Vorstand
St. Josef



Miroslaw Mickiesicz
Hl. Geist



Monika Hoffend
St. Josef



Pitt Gilges
St. Josef



Tina Haeming
St. Josef



Werner Luetecosmann
Vostand
Hl. Geist

Gruppierungen und Angebote in St. Thomas Morus

Bibelkreis

Herr Peter Walge, Tel.: 54 23 94

Besucherdienste

-im Johanna-Etienne-Krankenhaus:
Frau Gerda Rathmacher
Tel.: 66 85 56

-zu besonderen Anlässen:
Frau Mechthild Lübke,
Tel. 542759

-für in die Pfarre neu Zugezogene:
Frau Junklewitz
Tel.: 54 82 25

Frauengemeinschaft

(KFD)

Frau Mechthild Lübke,
Tel. 542759

KAB St. Josef / St. Thomas Morus

Herr Wilfred Bresser (stv. Vors.)
Tel.: 50 230

Sing- und Spielkreis

Frau Ulrike Häming
Tel.: 59 22 49
(Proben: mittwochs von 16.00 – 17.00
Uhr in der Kirche)

Spielgruppen für Kleinkinder

Frau Brockers
Tel.: 54 02 90

Kreis junger Familien

Frau Klaudia Heimes
Tel.: 54 06 98

Katholische Junge Gemeinde (KJG)

Johannes Walge, Tel: 54 23 94
www.kjg-vogelsang.de

Termine der „Initiative für Brustkrebspatientinnen“

Wir treffen uns zu den Gruppenabenden immer um 19.00 Uhr im Kardinal-Bea-Haus. Bei den Infoabenden „offene Tür“ ab 18.00 Uhr. Kontakt: Monika Hodißen Tel.3848751

Di. 26.01. Gruppenabend
Di. 23.02 Infoabend
Di. 30.03 Gruppenabend
Di. 27.04 Infoabend
Di. 01.06 Gruppenabend

Messdiener

Kerstin Breuer,
Tel.:02131/591189 kerstin_breuer@gmx.de
Sarah Ingensand,
Tel.: 02131/543058 sarahingensand@aol.de
Patrick Konietzny
Tel.: 02131/569949 patrick-konietzny@web.de
Fabian Lippert
Tel.: 02131/541996 fabianlippert@yahoo.de

Kirchenchor

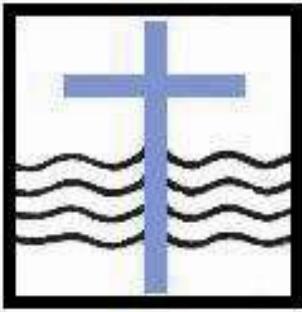
Vorsitzende: Frau Elisabeth Rombach
Tel.: 54 11 10
Musikalische Leitung:
Herr Guido Harzen
Tel.: 02132 / 76 873
Chorprobe: mittwochs 20.00 – 21.30 Uhr
im Kardinal-Bea-Haus
(siehe auch: www.st.thomas-morus-neuss.de)

Seniorenkreis

Frau Henny Ramsch
Tel.: 54 36 79
mittwochs ab 14.30 Uhr im Kardinal-Bea-Haus

Förderverein des Kardinal-Bea-Hauses e.V. (FKBH)

Furtherhofstr. 25
1. Vorsitzender: Herr Heinz Moser
Tel.: 59 30 30
Spendenkonto Nr. 80 243 843
bei der Sparkasse Neuss BLZ: 305 500 00
Siehe auch: fkbh.de.hm
oder. www.st.thomas-morus-neuss.de



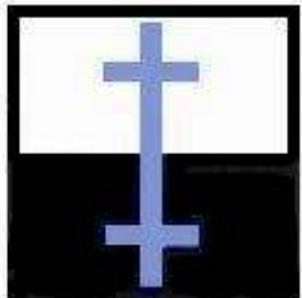
Die heilige Taufe empfangen:

Martha Josefine Bolten
 Frederico Salvatore Corallo
 Simon Baka
 Anna Maria Eckers



Das Sakrament der Ehe spendeten sich:

Sebastian Kytzia - Michaela Tomczak



In die Ewigkeit wurden abberufen:

Ruth Tirlam
 Peter Weyers
 Helmut Peter Krain
 Bernhard Tihen
 Erich Kuller
 Hildegund Faller
 Hans Hebben
 Wilhelm Heußen
 Gertrud Rozycki
 Alois Weyers



Herausgeber: Pfarrgemeinderat St. Thomas Morus, Neuss
p.A. Pfarrbüro Furtherhofstraße 25, Tel: 54 18 42

Redaktion: Renate Czempik
Ruth Hansen (für den Inhalt verantwortlich)
Winfried Lipfert (Fotografische Gestaltung)
Markus Muckel (Technische Umsetzung)
Dr. Bernd Rombach
Elisabeth Rombach
Barbara Junkewitz (Kinderseite)

Umschlag: Rudolf Czempik
Druck: Hören - Digitale Medien und Druckproduktion, Neuss